

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



US-Präsidentenwahl, Chinas Wirtschaft und US-Berichtssaison im Fokus

Liebe financial.de-Leser,

ab jetzt zählen wieder Fakten: In der vergangenen Woche hat der Aluminiumkonzern Alcoa traditionell die US-Berichtssaison eröffnet – allerdings war der Auftakt wenig verheißungsvoll. Die Zahlen blieben hinter den Erwartungen zurück, was kein gutes Signal ist. Denn die Aluminiumindustrie gilt als Gradmesser für den Zustand der amerikanischen Wirtschaft.

Ein genaueres Bild können sich die Börsianer in der kommenden Woche machen, wenn zehn der 30 Unternehmen aus dem US-Leitindex Dow Jones Industrial über das abgelaufene Quartal berichten, darunter Intel und Microsoft, aber auch GE, Goldman Sachs oder McDonald's.

Hierzulande geht es noch ruhiger zu: Am Dienstag werden die Geschäftszahlen des Handelskonzerns Metro und des Online-Modehändlers Zalando erwartet. Der auf Tierbedarf spezialisierte Internethändler Zooplus folgt mit Umsatzzahlen am Donnerstag, bevor am Freitag mit dem Softwarekonzern SAP und dem Autobauer Daimler zwei DAX-Konzerne die Blicke in die Bücher gewähren.

Aber auch darüber hinaus könnte es eine bewegte Woche werden: Den China-Daten zum Wirtschaftswachstum im dritten Quartal (Mittwoch) wird ein hohes Einflusspotenzial für die weitere Entwicklung an den Aktienmärkten zugesprochen. Der Dekabank zufolge dürfte das Wachstum des chinesischen Bruttoinlandsprodukts mit 6,6 Prozent zum Vorjahreszeitraum nahezu unverändert geblieben sein. Die Wirtschaft liege damit auf Kurs, das offizielle Jahreswachstumsziel zu erreichen. Wie sehr China die Märkte bewegen kann, hatten die Marktteilnehmer in der abgelaufenen Woche zu spüren bekommen, als schwache Daten den DAX kräftig unter Druck gesetzt hatte. Und auch zu Jahresbeginn waren die Börsen weltweit wegen Sorgen um die Konjunktur des Landes über Wochen hinweg auf Talfahrt gegangen.

Am frühen Donnerstagmorgen mitteleuropäischer Zeit rückt mit dem letzten von drei Fernsehduellen zwischen Hillary Clinton und Donald Trump auch der Wahlkampf um die US-Präsidentschaft wieder in den Fokus. Laut der LBBW bleibt die Wahl ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor für die Aktienmärkte. Die Schaukelbörse dürfte zunächst erhalten bleiben, heißt es. Dazu trage nicht zuletzt die Überzeugung bei, dass die US-Notenbank vor einem weiteren Zinsschritt wohl erst den Wahlausgang am 8. November abwarten wird.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen des „GBC-Investment im Fokus“ und der Meldungen in

FINANCIAL.DE
information you can trust

Alles auf einen Blick: kurz, knapp und kostenlos

Wollen Sie auch in Zukunft jeden Morgen die aktuellsten Börsennachrichten erhalten?

Dann registrieren Sie sich kurz für den Daily-Newsletter von financial.de:

Registrierung financial.de Daily

unserem Wochenrückblick.

Ihre financial.de-Redaktion

Anzeige

Liebe financial.de-Leser,

der **tägliche Newsletter von financial.de** ist wieder da!

Jeden Morgen erhalten Sie mit unserem Daily-Newsletter alle Informationen, die Sie für einen erfolgreichen Handelstag brauchen: die wichtigsten Unternehmensmeldungen, Unternehmens- und Konjunkturtermine sowie die neuesten Empfehlungen der Analysten – und alles natürlich kostenlos.

Wenn Sie den **financial.de Daily dauerhaft erhalten** wollen, dann müssen Sie sich nur **kurz registrieren** (auch wenn sie bereits Abonnent waren):

[Zur Registrierung des financial.de Daily](#)

GBC AG: Investment im Fokus – FinTech Group AG

Analysten: Felix Gode, CFA

Unternehmen: **FinTech Group AG***5a,6a,11

ISIN: DE0005249601

Kurs: 15,54 € (XETRA, 13.10.16; Schlusskurs)

Kursziel: 28,50 €

Rating: KAUFEN



Die FinTech Group AG ist mit ihrer Tochter flatex seit zehn Jahren einer der Markt- und Innovationsführer im deutschen Online-Brokerage-Markt. Die kontinuierlich steigenden Kundenzahlen, Transaktionszahlen und Umsätze sind ein Beleg für Erfahrung, sich mit disruptiven Geschäftsmodellen am Markt durchzusetzen. Das Unternehmen hat nun das Ziel, im Rahmen eines umfassenden Transformations- und Wachstumsprozesses auch über Online-Brokerage hinaus der führende europäische Anbieter innovativer Technologien im Finanzsektor zu werden.

Im Fokus stehen Geschäftsmodelle mit nachhaltigem, überdurchschnittlichem Wachstum sowie schneller Marktdurchdringung. Im März 2015 hat die FinTech Group im Rahmen dieses Wachstumskurses die Mehrheit an der XCOM Gruppe erworben, einem der erfolgreichsten Software- und Technologieanbieter für Finanzdienstleister. Die XCOM-Tochter biw AG besitzt die Erlaubnis zum Erbringen von Bankdienstleistungen (sogenannte „Vollbank“). Seit mehr als 25 Jahren ist die XCOM Gruppe einer der wichtigsten Technologie- und Out-sourcing-Partner für die deutsche Bankenlandschaft und zudem einer der erfolgreichsten Partner der aufstrebenden deutschen FinTech-Szene.

Die erfolgreiche Entwicklung der FinTech Group AG im Nachgang der Neuausrichtung des Geschäftsmodells setzte sich im 1. HJ 2016 eindrucksvoll fort. Bei allen Kernkenngrößen verbesserte sich das Unternehmen in den ersten Monaten des laufenden Jahres. So wurde bspw. die Kundenzahl auf nunmehr fast 194.000 gesteigert. Unsere Erwartung für das Gesamtjahr, die bislang bei rund 211.000 Kunden lag, erscheint damit inzwischen konservativ.

Auch beim betreuten Kundenvermögen machte die FinTech Group AG einen wesentlichen Sprung nach oben. So lag dieses per Ende Juni 2016 bei 9,42 Mrd. €, mehr als 60 % höher als zum Ende des GJ 2015. Damit ist inzwischen stark davon auszugehen, dass im weiteren Jahresverlauf die Marke von 10 Mrd. € betreutem Kundenvermögen überschritten wird.

Die operative Entwicklung der FinTech Group AG liegt nach dem 1. HJ 2016 unserer Einschätzung nach damit voll in Plan hinsichtlich des Erreichens der Jahresziele. Dabei hat das Unternehmen für das Gesamtjahr 2016 eine EBITDA-Spanne von 30-35 Mio. € ausgegeben. Nach dem 1. HJ 2016 wurden nun bereits 46 % des EBITDA, gemessen an der unteren Prognosespanne, erreicht.

Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass einige der in den vergangenen Monaten neu eingegangenen Partnerschaften erst im 2. HJ 2016 zum Tragen kommen und erst jetzt ergebniswirksam werden. Hierbei ist zum Beispiel der neue „flatex flex-Kredit“ zu nennen. Dieser wird einen signifikanten Beitrag zur verbesserten Nutzung der Kundeneinlagen führen, die per 30.06.2016 bei rund 1 Mrd. € lagen. Seit Einführung des „flatex flex-Kredit“ wurde das Angebot bereits sehr gut angenommen. Auch die mit Morgan Stanley aufgelegten strukturierten Produkte werden erst im 2. HJ 2016 zum Gewinn beitragen. Nicht zuletzt ist auch die Partnerschaft mit ZINSPILLOT zu erwähnen, die ebenfalls zu einer effizienteren Nutzung der Einlagen führen wird.

Zusätzliches Potenzial könnte sich auch aus der jüngst vermeldeten Kooperation mit dem südkoreanischen Unternehmen Finotek ergeben. Dabei wurde ein Joint Venture gegründet, mit dem Ziel, die Smartphone Wallet-Lösung „kesh“ der FinTech Group AG in Korea als White-Label-Lösung anzubieten. Während in Deutschland unzählige Wallet-Lösungen an den Markt drängen, eröffnet die Kooperation mit Finotek gute Markteintrittschancen auf einem nicht weniger attraktiven Markt, der jedoch mit der Partnerschaft leichter zu erschließen sein dürfte. Zusätzlich ist zu betonen, dass es die Kooperation der FinTech Group gleichzeitig ermöglicht, auf das innovative Technologieportfolio der Finotek im Bereich Mobile Banking zuzugreifen. Beispielhaft ist hierbei eine Lösung zu nennen, die Identitätsprüfungen ohne Medienbrüche und in Echtzeit erlaubt.

Vor den genannten Hintergründen gehen wir davon aus, dass das 2. HJ 2016 gegenüber dem 1. HJ 2016 nochmals deutlich verbessert ausfallen wird und haben unsere Umsatzerwartung für das GJ 2016 nach oben hin angepasst. Wir gehen nunmehr davon aus, dass Umsatzerlöse in Höhe von 100,00 Mio. € erreicht werden können. Auch für die darauffolgenden Jahre 2017 und 2018 haben wir unsere Erwartungen angepasst.

Mittelfristig dürfte sich zudem auch die jüngst vermeldete Kooperationen mit Rocket Internet positiv niederschlagen. Der Plan beider Unternehmen ist der Aufbau einer europäischen digitalen Bank, wobei beide Unternehmen ihre jeweilige Expertise zusammenführen. Die Potenziale aus der schlagkräftigen Kooperation sind unserer Einschätzung nach sehr hoch und könnten die Prognosen für die kommenden Jahre zusätzlich positiv beeinflussen.

Entsprechend der angehobenen Umsatzprognosen haben wir auch unsere EBITDA-Erwartung für das laufende und die kommenden Jahre angehoben. Wir erwarten für 2016 nunmehr, dass die Prognose in der mittleren Prognosespanne erreicht werden wird und gehen damit von 33,00 Mio. € aus. Auch für die Jahre 2016 und 2017 haben wir unsere Prognosen nach oben hin angepasst. Weiterhin gehen wir davon aus, dass eine EBITDA-Marge von rund 40 % als mittelfristige Zielgröße anzusehen ist.

Die Summe der diskontierten Residualeinkommen ergibt einen Wert in Höhe von 487,32 Mio. €. Angesichts einer ausstehenden Anzahl von Aktien von 16,811 Mio. Stück ergibt sich ein fairer Unternehmenswert je Aktie von 29,00 €. Angesichts eines derzeitigen Aktienkurses von ca. 15,50 € ergibt sich damit ein Aufwärtspotenzial je Aktie in Höhe von über 85 %. Daraus lässt sich klar das Rating KAUFEN ableiten.

*Bei oben analysiertem Unternehmen ist folgender möglicher Interessenskonflikt gegeben: 5a,6a,11
Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte sowie den Haftungsausschluss finden Sie unter: <http://www.gbc-ag.de/de/Disclaimer.html>*

News der Woche

Verizon stellt Preis für Yahoo nach Datendiebstahl in Frage



Der Kaufpreis von 4,8 Milliarden Dollar für Yahoo gerät durch den gigantischen Datendiebstahl bei dem angeschlagenen Internet-Konzern ins Wanken. Es sei "berechtigt", anzunehmen, dass der Hackerangriff ein Grund sein könne, die Konditionen des Deals zu verändern, zitierte ...

mehr

Schwache Quartalszahlen: Anleger strafen Software AG ab



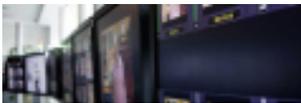
Ein überraschend schwaches Quartal hat die Anleger der Software AG am Freitagmorgen ernüchtert. Die Aktien des nach SAP zweitgrößten deutschen Softwareherstellers sackten zeitweise um fast 12 Prozent ab. Zuletzt verloren sie 9,70 Prozent auf 33,435 Euro. Damit waren sie weit ... [mehr](#)

Uniper und E.ON: Neue Energie durch Analystenkommentare?



Positive Analystenkommentare stützen die Aktien des Energiekonzerns E.ON und des abgespaltenen Kraftwerksunternehmens Uniper im schwachen Markt. Die E.ON-Papiere verbuchten gegen Mittag sogar ein Plus von 0,8 Prozent. Zwar büßten sie am Nachmittag ihren Gewinn komplett ein, ... [mehr](#)

ProSiebenSat.1 legt die Latte höher



Die gut laufende Digitalsparte und ein solides Geschäft im TV-Kernmarkt treiben ProSiebenSat.1 weiter kräftig an. Der Medienkonzern erhöhte seine Umsatzprognose für das laufende Jahr - auch wenn das Werbegeschäft wegen der Fußball-Europameisterschaft und den Olympischen ... [mehr](#)

Aktie auf Jahreshoch: BASF-Zahlen besser als befürchtet



Analysten und Investoren haben die vorläufigen Zahlen des Chemieriesen BASF mit Begeisterung aufgenommen. Die Erwartungen seien übertroffen worden, lautete die nahezu einhellige Meinung unter Branchenexperten. Das bescherte der Aktie am Morgen einen der Spitzenplätze im DAX. ... [mehr](#)

S&T plant mit neuem Großaktionär Einstieg bei Kontron



Das österreichische Technologie-Unternehmen S&T will sich für künftige Wachstumschancen beim Minicomputerhersteller Kontron einkaufen. Dazu werde eine strategische Partnerschaft mit dem taiwanesischen Apple-Auftragsfertiger Foxconn angestrebt, teilte S&T am Mittwoch ... [mehr](#)

OFFICEFIRST bläst Börsengang ab



Der erste Handelstag war in dieser Woche geplant, doch dazu wird es nicht kommen: die OFFICEFIRST Immobilien AG macht beim geplanten Börsengang einen Rückzieher – zumindest vorerst. Begründet wird der Schritt mit dem Marktumfeld, das sich zuletzt eingetrübt habe. Die ... [mehr](#)

Anleger lassen Innogy und RWE nach Börsenspektakel links ...



Einen Handelstag nach dem mit großem Rummel begleiteten Börsengang von Innogy herrscht zu Wochenbeginn Ernüchterung: Die Aktie der "grünen" Tochtergesellschaft von RWE fiel bis zum Montagmittag um über ein Prozent und notierte damit unter dem Ausgabepreis von 36 Euro, ... [mehr](#)

Prognosen angehoben: Nemetschek-Aktie klettert auf ...



Nemetschek begeistert die Anleger zu Wochenbeginn mit der Erhöhung der Gesamtjahresprognosen. Die Papiere des Bausoftware-Unternehmens schnellten am Vormittag über acht Prozent nach oben auf 59,21 Euro – eine historische Bestmarke. Das TecDAX-Unternehmen peilt beim Umsatz ... [mehr](#)

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie von Interesse sind.

Wenn Sie diese E-Mail (an: klebl@gbc-ag.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Sie haben diese E-Mail erhalten, da Sie sich für den Empfang des financial.de Newsletter mit Ihrer E-Mail Adresse (an: klebl@gbc-ag.de) eingetragen haben.

Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte eine E-Mail an info@financial.de.

Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Copyright © 1998-2016 EQS Financial Markets & Media GmbH

Impressum:

EQS Financial Markets & Media GmbH

Götz Klempert

Karlstraße 47

80333 München

Deutschland

Tel.: 089 / 210298 - 0

info@financial.de

<http://www.financial.de>

CEO: Achim Weick

Register: HRB 199404 Amtsgericht München

Tax ID: DE 198159577